



Petrus- brief

IMPULS

Unsere Glocken werden fünfzehn

WER

Steffen Westermann ist da!

KIRCHE

Christen in Brasilien



Vor Kurzem wurde der bisherige Ältestenkreis verabschiedet und der »neue« in sein Amt eingeführt. »Ausgang und Eingang, Anfang und Ende, liegen bei dir, Herr, füll du uns die Hände« - dieser Kanon umrahmte die letzte Sitzung des bisherigen Ältestenkreises gemeinsam mit den »Neuen«.


Dazwischen wurde auf die letzten sechs Jahre zurückgeblickt. Es war eine intensive, manchmal auch sehr emotionale Zeit mit vielen wichtigen Entscheidungen. Eine Zeit des Bauens, des Abschiednehmens, des Empfangens und des Neubeginns, des Zusammenwachsens, eine Zeit des Feierns, der Musik, der vielen Gottesdienste und der Seelsorge. Es wurde viel geschaffen, gerungen und manchmal gestritten, es wurde getrauert, gelacht, es gab Erfolge und Misserfolge, Freude und Ärger und auch sehr viel dazwischen. An diesem Abend wurde meditativ alles noch einmal in unsere Hände gelegt.

Auch Sie lade ich zu dieser Handmeditation ein: Halten Sie einen Moment inne, unterbrechen Sie ihr Tun und formen Sie mit Ihren Händen eine Schale.

»Manch gute Erfahrung möchten wir sorgsam bewahren, wie einen Schatz in unseren Händen. / Manch schlechte Erfahrung möchten wir abgeben, zu schwer ist es für unsere Hände. / Manch Unfertiges möchten wir dir hinlegen, im Vertrauen, dass du es vollendest. / So halten wir dir unsere Hände hin. / Wir halten dir, Gott, unsere Hände hin, in der Zuversicht, dass du hineinlegst, was wir zum Weitergehen brauchen. / Die Gnade loszulassen, Mut und Vertrauen, Kraft für den eigenen weiteren Weg. / So halten wir dir unsere Hände hin, in der Gewissheit, dass du für uns sorgst, in der Gewissheit, dass wir mit allem, was unser Leben ausmacht, bei dir aufgehoben sind. / Ausgang und Eingang, Anfang und Ende liegen bei dir, Herr. So sei es. Amen.«

(aus: Arbeitshilfe zum Ende der Amtszeit)

In dieser Gewissheit wünsche ich Ihnen und unserem neuen Ältestenkreis ein »gutes Händchen« für alle kommenden Aufgaben!


Patricia Schneider-Winterstein

WICHTIGE WAHLERGEBNISSE

SABINE KÖNIG ALS NEUE PFARRERIN · NEUER ÄLTESTENKREIS

Der Jahreswechsel stand ganz im Zeichen der Wahlen:

■ Zunächst die **Wahl einer neuen Pfarrerin** in Nachfolge von Dr. Christian Schwarz: In einem Wahlgottesdienst am 28. November entfiel eine große Mehrheit auf Pfarrerin **Sabine König**.

Die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter von Petrusgemeinde, Kirchengemeinde und Kirchenbezirk wählten die bisherige Pfarrerin in Denzlingen ohne Gegenstimmen bei lediglich einer Enthaltung.

Der Petrusbrief schließt sich den Glückwünschen an und wird die Gewählte in einer der nächsten Ausgaben ausführlicher vorstellen.

Ihr Amt in Wiesloch wird Frau König erst im September antreten, da sie bis dahin an einer Weiterbildung in Form eines Kontaktstudiums teilnehmen wird.

Der Petrusgemeinde obliegt es, der neuen Pfarrerin eine Pfarrwohnung zu stellen, die angemietet werden soll. Hinweise auf geeignete Räumlichkeiten (3-4 Zimmer, nicht im EG, ohne Garten) nimmt bereits jetzt das Pfarramt gern entgegen!

■ Am Ersten Advent wurde der Ältestenkreis, das Leitungsgremium der Petrusgemeinde, neu gewählt. Bei 4.734 Wahlberechtigten (darunter 375 Erstwähler) haben 841

Personen (davon 43 Erstwähler) an der Wahl teilgenommen. 64 Wahlbriefe mussten wegen formeller Fehler zurückgewiesen werden. Von den 777 Stimmzetteln, die somit an der Wahl teilnahmen, war lediglich einer ungültig.

Nach Ablauf der Einspruchsfrist ist das Wahlergebnis endgültig - in der Petrusgemeinde wurden damit für sechs Jahre zu neuen Kirchenältesten gewählt: **Dr. Jochen Beurer, Damaris Burkhardt, Beate Hahl, Christian Hahne, Ute Hermann, Simone Hertlein, Melanie Hoffmann, Antje Köhrer, Renate Kühnle, Rudolf Leib, Christiane Lundbeck, Dr. Margit Rosenbauer, Hans Scherb, Dietmar Schneider und David Seidenglanz.**

Sie wurden in einem Gottesdienst am 9. Februar in ihr Amt eingeführt. Sobald die Aufgaben in den neu besetzten Gremien verteilt sind, werden die Kirchenältesten und ihre Tätigkeitsbereiche im Petrusbrief ausführlicher vorgestellt werden. HF



Abschied und Neuanfang im Gottesdienst am 9. Februar

STEFFEN WESTERMANN IST DA!

DER NEUE LEITER DES POSAUNENCHORS STELLT SICH VOR

Im September 2019 habe ich, nun im Alter von 24 Jahren, die Leitung des Wieslocher Posaunenchores übernommen. Nach meinem Studium des Bachelor of Music mit Hauptfach Posaune in Mannheim befinde ich mich aktuell im Studium der Schulmusik sowie des Faches Latein. Mein musikalischer Ursprung liegt im Mu-

sikverein in Neibsheim, meinem Geburtsort im Raum Bretten, wo ich zunächst im Alter von neun Jahren auf dem Tenorhorn begann und später zur Posaune wechselte. Neben meiner Tätigkeit als freischaffender Musiker und Dirigent unterrichte ich mittlerweile selbst an der Jugendmusikschule in Bretten, in der ich früher selbst meinen Instrumentalunterricht erhalten habe.

Als Musiker gefällt mir besonders die berufliche Abwechslung, die man von Woche zu Woche hat: nämlich die Vielfalt, in verschiedenen Orchestern und Besetzungen selbst zu musizieren, das Unterrichten von Schülern sowie das Dirigieren, insbesondere des Posaunenchores in Wiesloch, aber auch meines Jugendorchesters. Dabei erweist sich häufig die Selbstorganisation als große Herausforderung, nämlich die verschiedenen Tätigkeiten und Verpflichtungen, aber auch das Studium terminlich unter einen Hut zu bekommen. Zudem ist man es gewohnt, dass am Wochenende meistens Termine anstehen.

Von der ersten Probe an habe ich mich im Posaunenchor und in der Gemeinde wohl- und willkommen gefühlt. Und auch wenn dies der erste Posaunenchor ist,



Seit September letzten Jahres Leiter des Posaunenchores: Steffen Westermann

dessen Leitung ich übernehme, hat es mir sofort Spaß bereitet, mit motivierten Musikern an den Stücken für die Gottesdienste zu arbeiten. Doch nicht nur mit dem Posaunenchor, sondern auch mit vielen anderen Ensembles kann sich die Petrusgemeinde einer großen musikalischen Vielfalt erfreuen, was ich gleich mit unserem gemeinsam gestalteten Ad-

ventskonzert feststellen durfte. Besonders jetzt, wo wir in den Vorbereitungen für unser Jahreskonzert stecken, schätze ich die Möglichkeit, im Posaunenchor sehr abwechslungsreich von alter Musik bis hin zum Swing musizieren zu können, und freue mich auf hoffentlich viele Jahre gute Zusammenarbeit.

(Fragen: aw)

KURZ NOTIERT

AUS DEM GEMEINDELEBEN

■ Auch in diesem Jahr bietet die Ökumenische Hospizhilfe Südliche Bergstraße, in der auch die Petrusgemeinde Mitglied ist, ein **Trauer-Café** an. In einer geschützten Atmosphäre bei Kaffee, Tee und Kuchen besteht die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und zu erfahren, dass Begegnungen mit anderen Trauernden verbinden. Die Treffen im Erdgeschoss des Hospizes Agape, Heidelberger Straße 9, finden statt am 15. März, 19. April und 10. Mai; die Folgetermine sind auf der Seite www.hospizhilfe.info unter »Trauerbegleitung« abrufbar. HF

■ Am 1. Februar konnte Kirchenmusikdirektor **Christian Schaefer** auf **20 Jahre in Wiesloch** zurückblicken. Wir gratulieren zu dem Jubiläum, sind dankbar für sein Wirken

und freuen uns auf die nächsten Jahrzehnte! HF

■ Am 10. Januar war die Freude im Kindergarten »Schloßstraße« groß, als Herr Kilian von der **Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim** eine **Spende in Höhe von 400 Euro** zu Gunsten des Fördervereins überreichte.



Foto: N. N.

Scheckübergabe in der Kita »Schloßstraße«

Anstehende Projekte gibt es viele; im Sommer beispielsweise unter-

(Fortsetzung auf S. 8)

MIT KIRCHENMUSIK INS FRÜHJAHR

GESANG, ORGEL, BLECH UND DRAHTESEL

■ **Samstag, 7. März · 18 Uhr**

CANTATE DOMINO!

Chor- und Orgelwerke von Schütz, Buxtehude, Stanford, Rutter und Corrinth

Cappella vocale - Kammerchor des Kirchenbezirkes

Leitung und Orgel: Detlev Helmer und Christian Schaefer

(Weitere Aufführung am Sonntag, 8. März, 18 Uhr, Evang. Kirche Plankstadt)



Am 21. Mai auch mit dem Rad »erfahrbar«: Die Rensch-Orgel in der Stadtkirche

■ **Sonntag, 22. März · 18 Uhr**

FESTLICHES BLÄSERKONZERT

mit dem Evangelischen Posaunenchor Wiesloch

Werke von Henry Purcell, Anton Bruckner und Jacob de Haan u. a.

Leitung: Steffen Westermann

■ **Sonntag, 5. April · 10.30 Uhr**

MUSIKALISCHER GOTTESDIENST ZUM PALMSONNTAG

Passionsmusik aus Leipzig: Werke von Bach, Karg-Elert und Weyrauch
Christoph Mahla, Tenor · Roland Bierwald, Viola · Christian Schaefer, Cembalo und Orgel

■ **Samstag, 25. April · 19 Uhr**

ZWEI ORGANISTEN - VIER INSTRUMENTE

Musik vom Barock bis zur Moderne
Für zwei Spieler an Orgel, Orgelpositiv, Cembalo und Klavier
Detlev Helmer und Christian Schaefer

Unterstützen auch Sie unsere Kirchenmusik!

Stiftung der Evangelischen Kirchengemeinde Wiesloch,
Spendenkonto IBAN DE19 6725 0020 0050 0062 71,
Sparkasse Heidelberg, Verwendungszweck »Musik«



■ Donnerstag, 21. Mai (Christi Himmelfahrt)

ORGELRADTOUR »QUER DURCH DIE SÜDLICHE KURPFALZ«

Drei Konzerte an herausragenden Organen entlang des Radweges durch den Hardtwald

- 14.00 Uhr: Evangelische Stadtkirche Wiesloch
Orgel: Christian Schaefer
- 15.30 Uhr: Evangelische Stadtkirche Walldorf
Orgel: Detlev Helmer
- 16.15 Uhr: Kaffee und Kuchen
Evang. Gemeindehaus Walldorf
- 18.00 Uhr: Evangelische Stadtkirche Schwetzingen
Trompete: Rudolf Mahni
Orgel: Carsten Klomp

»ES WERDE LICHT!«
(1. Mose 1,3)

Mit aktueller Lichttechnik soll die beste Nachricht der Welt auch im besten Licht stehen!

Deshalb sammeln wir für die Anschaffung einer Lichtenanlage für Band, Kinderchor und Krippenspiel 2 500 Euro.

Bitte helfen Sie uns mit Ihrer Spende!

Spendenkonto der Kirchengemeinde Wiesloch:
IBAN DE19 6725 0020 0050 0062 71. Stichwort: »Licht-«

Danke!

EVANGELISCHE
PETRUSGEMEINDE
WIESLOCH

MUSIZIEREN SIE MIT - HERZLICHE EINLADUNG ZU DEN PROBEN!

Mo	19.00-21.00 Uhr: »himmelweit«-Band	Logies	F5
Di	15.30-16.15 Uhr: Kinderchor »Die kleinen Kirchenmäuse«	Roth	F5
	16.15-17.00 Uhr: Kinderchor »Die Kirchenmäuse« (ab 8)	Roth	F5
	20.00-21.45 Uhr: Kantorei an der Stadtkirche	Schaefer	F5
Mi	20.00-21.30 Uhr: Evangelischer Posaunenchor	Siemers	F5
Do	14.30-15.30 Uhr: Ökumenischer Seniorenchor	Roth	HK
	20.00-21.30 Uhr: »Rainbow Singers«	Schaefer	F5

Jens Logies: »himmelweit«-Band
☎ 01 73/6 53 89 63 ✉ jens.logies@t-online.de
Kantorin Ute Roth: Kinderchöre, Seniorenchor
☎ 01 51/52 58 44 20 ✉ uvroth@googlemail.com
Kantor KMD Christian Schaefer: Kantorei, Gospelchor
☎ 38 72 75 ✉ christian.schaefer@kbz.ekiba.de
Jochen Siemers (Obmann): Posaunenchor
☎ 93 76 33 ✉ posaunenchor@ekiwiesloch.de



F5 = Gemeindehaus
Friedrichstraße 5

HK = Haus Kurpfalz
Kurpfalzstraße 51

(Fortsetzung von Seite 5)

nimmt der Kindergarten regelmäßig einen Ausflug, der thematisch zum Sommerfest passt. Im vergangenen Jahr besuchten die Kinder die Burg Berwartstein in der Pfalz, wo man ohne Busunternehmen nicht hingelangt. Busfahren ist heutzutage allerdings nicht ganz billig, und da kommt so eine großzügige Spende gerade recht! Der Kindergarten »Schloßstraße« bedankt sich ganz herzlich!

Johannes Neugart

■ »Vergesst nicht« - das ist eine wichtige Aufforderung im 5. Buch Mose: Vergesst Gott nicht, seine Weisungen, seine Liebe, seine Sorge, seine Gegenwart, seine Forderungen! Säkularisierung greift nicht erst heute um sich. Sie war schon immer da. Auch deshalb sind die Texte aus dem 5. Buch Mose so aktuell.

In der **Ökumenischen Bibelwoche** lesen wir sie und fragen danach, was sie uns zu sagen haben. »Vergesst nicht« - zu kommen!

Die Abende finden **Montag, 16., Mittwoch, 18. und Freitag, 20. März, jeweils um 19.30 Uhr** im katholischen Gemeindehaus St. Laurentius statt. Den Eröffnungsgottesdienst feiern wir am **15. März** um 10.30 Uhr in der Stadtkirche.

Karin Treiber

■ Zwei schöne **Apfelbäumchen** »Schöner von Wiesloch« und »Cox Orange« wurden auf der Wiese zwischen dem Familienzentrum »Eine Welt« und den Neubauten in

der Gartenstraße gepflanzt! Bald soll auch ein Bienenhotel eröffnet werden.

Doris Mülbaier



Alle packen mit an: Baumpflanzaktion auf der Wiese des Familienzentrums »Eine Welt«

■ Sind Sie **1995 konfirmiert** worden? Sind Sie **Jahrgang 1980/81**? Am Sonntag, **24. Mai um 19 Uhr** feiern wir einen »himmelweit«-Gottesdienst.

Davor - bereits um 18 Uhr - findet für Sie ein Umtrunk zum Kennenlernen, Wiedertreffen und Miteinanderins-Gespräch-Kommen statt. Zu beidem herzliche Einladung in unser Gemeindehaus in der Friedrichstraße 5! - Kontakt und Rückfragen unter Jutta.Reick@kbz.ekiba.de. Jutta Reick

■ Wieder ein großer Erfolg bei der »Brot für die Welt«-Aktion 2019: In der Petrusgemeinde kamen diesmal **27.104,42 Euro** an Kollekten und Spenden für das badische Projekt zusammen, welches Kleinbauern in Peru hilft, Bio-Bananen anzubauen! Danke an alle Spenderinnen und Spender! Sc

■ Auch in diesem Jahr gab es nach dem Gottesdienst am 1. Januar wieder einen **Sektempfang** mit Kirchenkaffee-Kanapees. - Neugierig?

Der nächste Neujahrsempfang ist
am 1. Januar 2021! ab



So werden Kirchenkaffee-Kanapees gemacht:
Brigitte Eberhard und Manni Schöfer (rechts)



Das Gemeindeorchester unter der Leitung von
Kantorin Ute Roth begleitete den Gottesdienst
am 3. Advent mit vielerlei Instrumenten

■ Herzlichen Dank auch in diesem
Jahr an alle, die jährlich an die
Stiftung der Evangelischen Kir-
chengemeinde Wiesloch für die
Zwecke Kirchenmusik und Diakonie
spenden! - Sollten Sie eine Spen-
denbescheinigung benötigen, stellt
sie das Pfarramt auf Verlangen
gern aus. Sc

■ Ein ganz großes »Dankeschön!«
an Brigitte Ludigkeit und Ali Rezaei
für Ihren Dienst beim Kirchen-Café!
- Neu im Team begrüßen wir Doro-
thea Schumann! Sc

■ Haben Sie Zeit und Lust, zu uns
ins **Austrägerteam des Petrusbriefes**
zu kommen? Eventuell auch nur als
Springer, falls einer der anderen
Austräger krankheits- oder urlaubs-
bedingt ausfällt? Der Petrusbrief er-
scheint viermal im Jahr.

Bitte melden Sie sich im Pfarramt
telefonisch unter 062 22/22 34 oder
per Mail unter petrusgemeinde.wiesloch@kbz.ekiba.de. Sc

■ »Es werde Licht!« (1. Mose 1,3):
Mit aktueller Lichttechnik soll die
beste Nachricht der Welt auch im
besten Licht stehen!

Deshalb sammeln wir für die An-
schaffung einer **Lichtanlage für
Band, Kinderchor und Krippenspiel**
2.500 Euro. Bitte helfen Sie uns da-
bei mit Ihrer Spende!

Das Spendenkonto der Kirchengemeinde Wiesloch: IBAN DE19 6725 0020 0050 0062 71. - Stichwort:
»Licht«. - **Danke für Ihre Hilfe!**



Wurde am 15. Februar aufgestellt: der brand-
neue Glockenturm der Paulusgemeinde beim
Paulus-Haus im Malsch

AUS DEN KIRCHENBÜCHERN

TAUFEN · TRAUUNGEN · BESTATTUNGEN



Aus Datenschutzgründen
nur in der gedruckten Ausgabe enthalten



UNSERE GLOCKEN WERDEN FÜNFZEHN

FRIEDEN · JOHANNES · PAULUS · CHRISTUS

Wann genau es üblich wurde, Kirchen mit Glocken auszustatten, ist nicht ganz klar - die Bibel berichtet von diesem Brauch noch nicht. Seit wann die Glocken der Wieslocher Stadtkirche zu Gottesdienst und Gebet rufen, lässt sich dagegen eindeutig bestimmen: Sie erklangen erstmals zu Erntedank 2005. Die am 29. Juli 2005 in Karlsruhe gegossenen vier Bronzeglocken werden damit 15 Jahre alt!

Die Glocken tragen die Namen »Frieden«, »Johannes«, »Paulus« und »Christus« und verweisen so auf die drei damals bestehenden Wieslocher Pfarrgemeinden. Mit dem Zusammenschluss von Christus- und Johannesgemeinde zur Petrusgemeinde ist das schon ein Stück lokaler Kirchengeschichte.

Die große Weltgeschichte scheint dagegen auf, wenn man die Historie der stählernen Vorgänger in den Blick nimmt: Als Ersatz für die im ersten Weltkrieg beschlagnahmten Bronzeglocken waren sie 1920 an ihren Platz auf dem Kirchturm gelangt. Den zweiten Weltkrieg hatten sie wegen ihrer Beschaffenheit überdauert: Für Geschütze waren sie nicht zu gebrauchen gewesen. Dieser Vorteil war ih-

nen schließlich zum Verhängnis geworden, von Korrosion zerfressen mussten sie ersetzt werden. Als Erinnerungsstücke sind sie seitdem auf dem Kirchplatz zu besichtigen.

Die Nachfolgerinnen, die nun ihr Jubiläum begehen, sieht man zumeist nicht, hört sie aber umso besser. Wer gute Ohren hat, kann am Ton sogar ihre Botschaft erkennen: Als Taufglocke läutet die Christusglocke auf dem

Ton h, einen Ton tiefer ruft die Paulusglocke zum Vaterunser. Gemeinsam mit dem fis der Johannesglocke und dem tiefen d der Friedensglocke ergibt das einen Vierklang mit den Anfangstönen des Choralis »Wachet auf, ruft uns die Stimme«, weshalb das Geläut

auch »Wachet auf«-Motiv genannt wird. Oder katholisch: »Salve Regina«-Motiv nach einem Mariengesang. Aber unsere Glocken sind ohnehin ökumenisch und klanglich auf die Glocken von St. Laurentius abgestimmt.

Nicht immer aber rufen unsere vier Glocken gemeinsam zum Gottesdienst. Achten Sie in der Passionszeit einmal darauf: Da läuten sie nur zu dritt einen traurigen Molldreiklang, und schweigen an Karfreitag ganz. HF



Nach dem Guss im Jahr 2005: die Taube auf der Friedensglocke der Stadtkirche

DIE »KIKIDZ« IN AKTION

BEZIRKS-KINDERFEST AM 28. MÄRZ IN WALLDORF



Seit letztem Herbst sind in der badi- schen Landeskirche die »KiKidz« un- terwegs, um »Kinderansagen« für den Kinderkirchengipfel vom 20. bis 21. Juni 2020 in Karlsruhe zu sam- meln.

Sie besuchten auch unsere Pe- trusgemeinde, zum Beispiel bei den Krippenspielen in der Stadtkirche und im Gemeindehaus, und waren kürzlich noch einmal im Kindergot- tesdienst, um die »Petrusansage« herauszufinden.

Die Petrus-Kigo-Kinder waren sich schnell einig: Jesus hat zu den Großen gesagt: »Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder ...« - und ge- nau deswegen sind wir Kinder die Allerwichtigsten in der Gemeinde! Das heißt:

- Mit Kindern ist es lustiger.
- Kinder sind mutiger.

- Kinder sind die Zukunft.
- Kinder sind tolerant.
- Kinder haben bessere Ideen.
- Mit Kindern ist das Leben aufre- gender.
- Kinder brauchen Schutz, weil sie kleiner sind.
- Der Kindergottesdienst ist viel schöner, weil man da tanzen kann.
- Die großen Kinder können für die kleinen Kinder Vorbilder sein.

Diese Ansagen nehmen die Wies- lacher Kinder mit zum **KiKidz-Be- zirksfest am 28. März 2020**, von **9.30 bis 14.30 Uhr** ins evangelische Gemeindehaus nach Walldorf, zu dem alle Kinder von 6 bis 12 Jahren aus unserem Kirchenbezirk einge- laden sind!

Patricia Schneider-Winterstein



EIEIEIEI - EIN BIBELQUIZ!

SECHS FRAGEN FÜR SIEBENGESCHEITE

Welche Wörter sind jeweils gesucht? Wenn du nicht von allein darauf kommst, kannst du die in Klammern angegebenen Bibelstellen nachschlagen.

Sobald du die richtigen Wörter eingetragten hast, ergeben die grau unterlegten Felder von oben nach unten gelesen ein Lösungswort.

JK/jk

1.								
2.								
3.								
4.								
5.								
6.								

Foto: iStock

1. Er taufte Jesus im Fluss Jordan (Markus 1,9).
2. Noah baute seine Arche, um sich vor der ... zu schützen (1. Mose 7,6).
3. Dieser Beiname wurde Jesus von seinen Anhängern gegeben, weil sie überzeugt waren, dass er der Messias sei (Markus 8,29).
4. In dieses Land wurde Jakobs Sohn Josef entführt (1. Mose 37,23-28).
5. Diese Stadt in Galiläa ist der Heimatort von Jesus (Matthäus 2,23).
6. Er war der jüngste Sohn Jakobs (1. Mose 35,16-20).

LÖSUNGSWORT: _ _ _ _ _



Sonntags um 10.30 Uhr findet im Gemeindehaus in der Friedrichstraße 5 der **Kindergottesdienst** statt (außer in den Weihnachts-, Pfingst- und Sommerferien und an Sonntagen mit Familiengottesdienst). Dabei kommen auch Basteln, Singen und Spielen nicht zu kurz. Herzliche Einladung!

CHRISTEN IN BRASILIEN

EINE WIESLOCHER JUGENDLEITERIN BERICHTET

Im November und Dezember hatte ich die Chance, zwei Monate bei der mit Taizé verbundenen ökumenischen Lebensgemeinschaft »Comunidade da Trindade« (»Gemeinschaft der Trinität«) in Salvador in Brasilien mitzuleben und mitzuarbeiten. Das sind rund 40 Menschen, die als Großfamilie zusammenleben, Glauben teilen, beten und arbeiten. Die Gemeinschaft wird von einem Team von zwei Brüdern und drei Schwestern verschiedener Kongregationen geleitet. Die anderen Gemeinschaftsmitglieder sind zum größten Teil ehemalige Obdachlose, die zwischen drei und 30 Jahren auf der Straße gelebt haben. Der Mittelpunkt des gemeinschaftlichen Lebens ist die Trinitätskirche im Hafen von Salvador. Sie ist Schlafstätte, Essensraum, Gebets- und Gottesdienstort zugleich und wird jeweils entsprechend umgeräumt.



Gottesdienst in der Trinitätskirche in Salvador (Brasilien)

Während meiner Zeit dort haben mich vor allem die persönlichen Begegnungen, Gespräche und Geschichten der Gemeinschaftsmitglieder be-

rührt. Die ehemaligen Obdachlosen haben alle eine Alkohol- und/oder Drogensucht hinter sich, Gewalterfahrungen teilweise in frühester Kindheit gemacht und kämpfen zum Teil mit psychischen Herausforderungen. Auf der Straße erlebten sie eine extreme Abwertung, fühlten sich als »Abschaum der Gesellschaft«. In den Zwängen der Abhängigkeit gaben sie das verfügbare Geld für Suchtmittel aus und hatten kaum Essen.

Durch die Gemeinschaft der Trinität, die offenen Arme, Herzlichkeit, Liebe und die Unterstützung, die sie dort erfahren, erleben sie nach Jahren auf der Straße und manchmal sogar zum ersten Mal in ihrem Leben Wertschätzung. Sie können ihre Gaben entdecken und erfahren, dass auch sie von Gott geliebt sind.

Natürlich ist der Weg von der Straße hin zu einem geregelten Leben in einer christlichen Lebensgemeinschaft herausfordernd. Wenn mir Gemeinschaftsmitglieder berichtet haben, war dies stets von großer Dankbarkeit geprägt.

Vor 20 Jahren war die Trinitätskirche eine Kirchenruine zwischen einem Bordell und einem Drogenumschlagplatz. Heute ist sie mit den Gärten der Gemeinschaft um die Kirche eine grüne Oase in einem schwierigen Stadtteil, die von Gottes Liebe für die Menschen erzählt und sie praktisch erfahrbar werden lässt.

Barbara Matt



AUS DEM ÄLTESTENKREIS

BERICHT VON DEN SITZUNGEN UNSERER LEITUNGSGREMIEN

Vor Zusammentritt des neu gewählten Ältestenkreises fand im Januar zunächst noch eine Sitzung in »alter« Besetzung statt - freilich schon in Anwesenheit der »neuen« Kirchenältesten, denn neben einem Rückblick auf die letzten sechs Jahre stand auch ein Ausblick auf die neue Amtszeit auf der Tagesordnung.

Dabei wurden verschiedene Schwerpunkte deutlich wie die Kindergartenarbeit, die Gestaltung des Übergangs für das befristet angemietete Gemeindehaus Frauenweiler oder die Umsetzung der Zielvereinbarungen, die im Rahmen des Besuchs des Kirchenbezirks (»Visitation«) vereinbart worden waren.

In der konstituierenden Sitzung des »neuen« Ältestenkreises am 18. Februar wurden dann zunächst die Kirchenältesten Helmut Kühnle, Dr. Thomas Wengenroth und Dr. Heiko Feuer verabschiedet, die bei der Kirchenwahl nicht mehr kandidiert hatten.

Anschließend waren erste Weichenstellungen zu treffen, insbesondere die Wahl der Vertreterinnen und Vertreter der Petrusgemeinde in der Bezirkssynode des Kirchenbezirks Südliche Kurpfalz. Inzwischen sind viele Aufgaben der Kirchenleitung auf die Bezirke übertragen worden (»Stärkung der

mittleren Ebene«), sodass auch die Arbeit im »Parlament« des Kirchenbezirks immer wichtiger wird.

Zu Synodalen gewählt wurden Dr. Jochen Beurer, Helmut Kühnle und Alex Wolf.

Ins Stellvertretendenamt gewählt wurden Dr. Andreas Berthold, Christian Hahne und Rudolf Leib.

Für die Besetzung der übrigen Gremien und Arbeitsbereiche lässt sich der Ältestenkreis noch etwas Zeit, um auf einem Wochenende in Rastatt den jeweiligen Fähigkeiten und Interessen nachzuspüren.

Erst danach wird der Ältestenkreis auch Mitglieder in den Kirchengemeinderat entsenden, wo sie gemeinsam mit den Ältesten der Paulusgemeinde die Geschicke der Kirchengemeinde Wiesloch lenken werden. Bis dahin bleibt der bisherige Kirchengemeinderat im Amt.

Um den »Neuen« den Amtsantritt zu erleichtern, hat der Kirchengemeinderat am 28. Januar noch eine Neufassung seiner Geschäftsordnung beschlossen, mit der vor allem die Zuständigkeiten von Bau- und Finanzausschuss neu abgegrenzt und Ältestenkreise wie Kirchengemeinderat von Verwaltungsaufgaben entlastet werden sollen.

HF

EVANGELISCHE PETRUSGEMEINDE WIESLOCH

Pfarrer Dr. Andreas Blaschke ☎ 42 57 ✉ andreas.blaschke@kbz.ekiba.de
Gemeindediakoninnen Jutta Reick ☎ 25 92 ✉ jutta.reick@kbz.ekiba.de
Patricia Schneider-Winterstein ☎ 5 39 28 ✉ patricia.schneider-winterstein@kbz.ekiba.de
Pfarrerin Karin Treiber ☎ 01 76/51 99 67 45 ✉ karin.treiber@kbz.ekiba.de

Kantor KMD Christian Schaefer ☎ 38 72 75 ✉ christian.schaefer@kbz.ekiba.de
Kantorin Ute Roth ☎ 01 51/52 58 44 20 ✉ uvroth@googlemail.com

Pfarramtssekretärin Claudia Schira Pfarramt: Friedrichstraße 5 ☎ 22 34
✉ petrusgemeinde.wiesloch@kbz.ekiba.de
Mo, Fr 8.30-12 Uhr · Mi 8.30-11 Uhr · Do 14.30-17 Uhr

Spendenkonto: Kirchengemeinde Wiesloch, Sparkasse Heidelberg
IBAN DE19 6725 0020 0050 0062 71 Bitte Spendenzweck angeben!

■ Evangelische Paulusgemeinde Wiesloch · Friedrichstraße 5

Pfarrerin: Sandra Alisch ☎ 9 50 79 14
 Pfarramtssekretärin: Gertrud Bahé ☎ 5 18 01 ✉ paulusgemeinde.wiesloch@kbz.ekiba.de

■ Gemeindebüro und Stiftung der Evangelischen Kirchengemeinde Wiesloch · Friedrichstraße 5

Gemeindefekretärin: Susanne Hambrecht ☎ 21 25 ✉ gemeindebuero.wiesloch@kbz.ekiba.de
 Sprechzeiten: Mo, Di, Mi, Do 9-11 Uhr

■ Evangelische Kindergärten

KiTa Abenteuerland: Bannholzweg 41 · Dorothea Schumann ☎ 41 18 ✉ abenteuerland@ekiwiesloch.de
 Kindergarten Schlossstr.: Schloßstraße 21 · Johannes Neugart ☎ 24 61 ✉ kigaschloss@ekiwiesloch.de
 Eine-Welt-Kindergarten: Dr.-Martin-Luther-Straße 2 · Doris Mülbaier ☎ 47 97 ✉ einewelt@ekiwiesloch.de

■ Pfarramt am PZN · Heidelberger Straße 1a · Haus 57 ☎ 55 21 85 ☎ 55 18 61

Pfarrer: Reiner Karcher ✉ Evang.Pfarramt@PZN-Wiesloch.de
 Pfarramtssekretärin: Claudia Beigel

■ Kirchliche Sozialstation e. V. · Hesselgasse 62 ☎ 21 07 ☎ 5 95 47

Leitung: Schwester Martina Sogl ✉ mail@ks-wiesloch.de

■ Dekanatsbüro des Evangelischen Kirchenbezirks Südliche Kurpfalz · Heidelberger Straße 9

Dekanin: Pfarrerin Annemarie Steinebrunner ✉ dekanat.suedlichekurpfalz@kbz.ekiba.de
 Dekanatssekretärin: Stefanie Krach ☎ 10 50 ☎ 25 86

■ Evangelische Erwachsenenbildung · Heidelberger Straße 9 ☎ 5 47 50 ☎ 5 28 83

Leitung: Doris Eckel-Weingärtner ✉ info@eeb-rhein-neckar-sued.de
 Sekretärin: Petra Sackczewski · Sprechzeiten: Mo-Fr 8.30-12.30 Uhr

■ Diakonisches Werk Außenstelle Wiesloch · Hauptstraße 105 ☎ 38 65 40 ✉ wiesloch@dw-rn.de

Bitte vereinbaren Sie Termine unter der oben genannten Telefonnummer.

■ Suchtberatung der Evang. Stadtmission Heidelberg · Außenstelle Wiesloch · Hauptstr. 105 ☎ 0 62 21/14 98 20

Sprechzeiten: Mo 16-18 Uhr ☎ 01 70/5 44 40 09 (nur zu den Sprechzeiten geschaltet)

■ Ökumenische Hospizhilfe · Heidelberger Straße 9 ☎ 14 07 ✉ oekumenische.hospizhilfe@t-online.de

Leitung: Ute Ritzhaupt · Sprechzeiten: Di 14-16 Uhr, Do 9-11 Uhr

■ Hospiz Agape gGmbH · Heidelberger Straße 9 ☎ 38 91 10 ✉ info@hospiz-agape.de

Leitung: Christine Ruppert

■ Evangelische Bezirksjugend Südliche Kurpfalz · Herrenwiesenweg 2 · 69207 Sandhausen

Bezirksjugendreferent: Jan Tuscher ☎ 0 62 24/92 57-001 ☎ 0 62 24/92 57-003 ✉ kontakt@ebjsk.de

Redaktion: Dr. Heiko Feurer, v. i. S. d. P. (HF) ✉ Redaktion@petrusgemeinde-wiesloch.de
 Layout Pfarrer Dr. Andreas Blaschke (ab) · Jannis Kilian (JK) · Janina Kilian (jk) · Rudolf Leib (RL) · Claudia Schira (Sc) · Knut Schweinfurth (KS) · Dr. Cornelia Spies (CS) · Alex Wolf (aw)

Druck: Druckerei Tobias Neumann, Heidelberg · Gedruckt auf Recyclingpapier - der Schöpfung zuliebe!